

# Intelligenz-Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Mit Königlich Württemberg'scher allergnädigster Genehmigung.

Nro. 27.

Sonntag, den 2. April 1843.

Der Friedfertige und Sanftmüthige lebt mit  
allen Menschen in Harmonie und Liebe.  
Und was ist das für ein Glück.

## Oberamtliche Verfügungen.

Die Königl. Württemberg. Regierung des Neckar-Kreises  
an

das Königl. Oberamt Waiblingen.

Da man wahrgenommen hat, daß hie und da Ober-Amtspfleger beziehungsweise Gemeindepfleger, die von Arbeiten an den Staatsstraßen verdienten Tagelöhne nicht an diese unmittelbar leisten, sondern Bauführer, Straßenaufseher, Wegknechte und dergl. als Mittelspersonen hiezu gebrauchen, hiebei aber leicht Veruntreuungen statt finden können, so wird dem K. Oberamt der Auftrag ertheilt, den betreffenden Kasenbeamten dieses für sie selbst mit wohlzuvermeidender Verantwortlichkeit verbundene Verfahren zu untersagen.

Zugleich wird das K. Oberamt in Kenntniß gesetzt, daß der Straßenbau-Inspection durch Erlaß vom heutigen Tage aufgegeben worden ist, den Bauführern, Straßenaufsehern, Wegknechten und dergl. die eigene Ausbezahlung der ihnen untergebenen Arbeiter in Straßenbau-sachen, unter Androhung unmachtsichtlicher Entlassung für den ersten Ungehorsams-Fall zu verbieten.

Ludwigsburg den 7. März 1843.

Auf besondern Befehl.

Vorstehender Erlaß haben nun die OrtsVorsteher den Gemeindepfliegern zu eröffnen.

Den 30. März 1843.

K. Oberamt,

Wirth.

Waiblingen. (Steuer-Betreibung betreffend.)

Nach einem Regierungs-Erlaß vom 23. März 1843. ist der Rückstand an Staats-Steuer zur Oberamtspflege unverzüglich beizutreiben, gegen die betreffenden Gemeinden die geeignete Verfügung zu treffen, und was geschehen, im nächsten Steuer-Rapport K. Kreis-Regierung anzugeben.

Den OrtsVorstehern von Waiblingen, Beinstein, Birkmannsweiler, Bitttenfeld, Buch, Hanweiler, Herdtmannsweiler, Hochberg, Hochdorf, Kellersbach, Neckar-Rems, Reichenbach, Rettersburg, Schwaikheim und Steinach wird daher strenge aufgetragen, Sorge zu tragen, daß die auf den letzten März d. J. zur Oberamtspflege schuldige 9 monatliche Raten an Staatssteuer und Amts-Schaden unverzüglich abgetragen werden.

Gegen saumfellige Restanten ist Execution zu verhängen.

Ueber die getroffenen Maasregeln erwartet man binnen 8 Tagen Bericht.

Am 1. April 1843.

K. Oberamt, Wirt h.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Holzfloß betreffend.)  
In nächster Woche beginnt der Holzfloß, daher die Besitzer der auf die Reims stoßende Weisen an das Auspuzen der Ufer-Holz-Pflanzungen erinnert werden.

Auch bringt man in Erinnerung, daß Entwendung von Floßholz als erschwerte Diebstähle streng bestraft werden.

Den 1. April 1843.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Die Aufsicht über den Stadt-Bach-Dsen und über die von den Benützern einzubaltende Reihenfolge, wofür von diesen ein kleiner Geld-Ansatz erhoben werden darf, soll gemäß eines bei dem gestrigen Vogt-Ruggericht gefaßten Beschlusses, im Wege des Accords an einen ordentlichen Bürger übertragen werden; die Bewerber wollen Samstag d. 8. April Vormittags 11 Uhr auf das Rathshaus kommen.

Den 1. April 1843.

Stadtschultheißenamt

Waiblingen. (Holz-Verkauf.) Vorläufig ist der nächste Mittwoch zu dem größeren Holz-Verkauf im Stadtwald beim Schützenhaus Sundelsbach bestimmt.

Es kommen dabei zum Verkauf:

16 Klafter Holz,

4675 Wellen

und eine Anzahl abgängiger Obst-Bäume.

Den 1. April 1843.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. (Holzgarten.)

Der Verkauf des Brennholzes ist vom nächsten Montag den 3. April an, etwa 14 Tage, so lange der Floß dauert, eingestellt.

Waiblingen den 31. März 1843.

K. Kameralamt,

Keller.

Waiblingen. (Scheuer-Verkauf.) Die Finanzverwaltung besitzt hier eine Scheuer in der sogenannten Sackgasse, die bisher zum Oberamtsgerichts-Gebäude gehörte, mit welcher Samstag den 8. April d. J., Morgens 9 Uhr, in der Kameralamts-Kanzlei ein Verkaufs-Versuch vorgenommen werden wird, wozu die Liebhaber, mit obrigkeitlichen Vermögenszeug-

nissen versehen, eingeladen werden.

Beschaffenheit der Scheuer.

Dieselbe hat eine Breite von 60' und ist 40' lang, mit einer etwa 30' hohen massiven Mauer bis unter das Dach versehen, hat einen geriegelten Siebel, und ist von drei Seiten frei. Eine Scheurentenne auf 40' Länge und 15' Breite, mit guten feineren Platten belegt. Zur linken Seite einen Barn, mit Badenstein belegt, von der Länge der Tenne und 15' breit, und zur rechten eine Remise oder Magazin, mit Kiegelwand versehen. Drei obere Böden, gut mit Brettern belegt und durch Bretter zum Theil abgetheilt. Ein Garbenloch mit Lotterfeil und Rad.

Alles in sehr gutem Zustand.

Den 31. März 1843.

K. Kameralamt,  
Keller.

Forstamt Schorndorf.

(Holz-Verkauf.)

Unter den bekannten Bedingungen werden im Revier Engelberg:

a.) in dem Staatswald Nonnenberg,  
den 4. 5. und 6. April:

1 Klafter eichene Scheiter, 11 Klafter eichene Prügel, 104 Klafter Nadelholz Scheiter, 104 Klafter Nadelholz Prügel, 13,750 Stück Nadelholz Wellen,  $\frac{1}{4}$  Klafter hartes Abfallholz.

b.) in dem Staatswald Sandpeter,  
den 7. und 8. April:

8 Klafter eichene Prügel, 76 Klafter buchene Prügel, 4 Klafter birken Scheiter, 2 Klafter birken Prügel, 1 Klstr. erlene Scheiter, 10,125 buchene Wellen, 150 birken Wellen, 50 erlene Wellen, 322 aspene Wellen.

c.) im Staatswald Wanne.

A. B. und C.

den 10. 11. 12. 19. 20. 21 und  
22. April:

43 Klafter eichene Scheiter, 176 Klafter eichene Prügel, 105 Klstr. buchene Prügel, 34 Klafter birken Scheiter, 13 Klafter birken Prügel, 14 Klafter erlene Scheiter, 14 Klafter erlene Prügel, 6 Klafter aspene Scheiter, 3 Klafter aspene Prügel, 1,375 Stück eichene Wellen, 33,275 buchene Wellen, 1,650 birken Wellen, 675 erlene Wellen, 1,250 aspene Wellen, 20 Klafter Abfallholz, 50 Abfallwellen.

Ferner in der Abtheilung C.

8 Klafter eichene Scheiter, 78 Klafter eichene Prügel, 8 Klafter buchene Scheiter, 39 Klftr. buchene Prügel, 12 Klafter erlene Scheiter, 5 Klafter erlene Prügel, 475 eichene Wellen, 7,875 buchene Wellen, 50 birkenne Wellen, 750 erlene Wellen, 425 aspene Wellen, 9 Klftr. Abfallholz.

d.) im Staatswald Hühnerneß, den 24. und 25. April:

8 Klafter eichene Scheiter, 36 Klafter eichene Prügel, 17 Klafter buchene Scheiter, 11 Klafter birkenne Scheiter, 3 Klafter birkenne Prügel, 6 Klafter erlene Scheiter, 15 Klafter erlene Prügel, 525 Stück eichene Wellen, 6,325 Stück buchene Wellen, 900 Stück birkenne Wellen, 525 Stück erlene Wellen, und 150 Stück aspene Wellen, im Aufstreich verkauft, wobei die Zusammenkunft bei günstiger Witterung in den Schlägen selbst, bei ungünstiger beim Verkauf im Nonnenberg in Manolzweiler, beim Verkauf im Sandpeter und Wanne in Hohengehren und beim Verkauf im Hühnerneß in Winterbach und zwar je Morgens 9 Uhr statt findet.

Die Ortsvorsteher wollen dieß in ihren Bezirken gehörig bekannt machen lassen.

Den 28. März 1843.

Königl. Forstamt.  
v. K a h l d e n.

### Privat-Bekanntmachungen.

Waiblingen. **Bleiche Empfehlung.**

Das Einsammeln von Leinwand, Faden &c. für diese als vorzüglich anerkannte Bleiche, welches bisher von Herrn Immanuel Buzg dahier besorgt wurde, habe ich nun übernommen, und werde alle mir zukommenden Aufträge bestens und schnell besorgen.

Kaufmann Sixt.

Waiblingen. **(Bleiche Empfehlung.)**

Zur Besorgung von Leinwand und Faden auf die berühmte Königl. Uracher Bleiche empfehle ich mich für dieses Jahr wieder, und bitte um zahlreiche Aufträge.

Kaufmann Currlins Wittwe.

Waiblingen. **Bleiche Empfehlung.**

Wer auf die berühmte Eßlinger Bleiche Tuch, Garn und Faden geben will, wolle es abgeben bei

W. F. Ringler, Secklermeister.

Waiblingen. Bei dem Unterzeichneten ist guter Most zu haben die Maas zu 10 u. 12 fr.

Den 31. März 1843.

Kayser, Buchbinder.

Waiblingen. [Berlornes.] Es ist eine Kuhglocke sammt Riemen, entweder an der Rems oder auf dem Wege nach dem Sämann verloren gegangen, der redliche Finder möchte sie gefälligst abgeben bei

Christian Spaich, Hutmachermeister.

Waiblingen. (Aker zu verkaufen.)

Johannes Klingler ist Willens 1 Viertel Aker, hinter den Frohnäckern, welcher mit immerwährendem Klee und Haber eingesät ist, zu verkaufen. Die Liebhaber können mit Herr Stadtrath Wöhner einen Kauf abschließen.

Waiblingen. Friedrich Schweizer, Nagelschmid, ist Willens seinen Theil Haus zu verkaufen, dieser besteht in einer Stube, Küche, Dehrnkammer, der halbe Stall, der halbe Keller, auf dem untern Boden der Bühne die Hälfte, und auf dem obern Boden der dritte Theil, die Scheuer ist gemeinschaftlich, auch Platz zu einer Dunglege. Die Liebhaber können mit mir selbst einen Kauf abschließen.

Waiblingen. Der Unterzeichnete ist Willens die Hälfte von seinem Haus, in der kurzen Gasse, auf Georgi zu verkaufen oder zu vermieten.

Joseph Eberle.

Waiblingen. (Bäckerei und Wirthschafts-Empfehlung.) Da ich neben der Bäckerei die Erlaubniß erhalten habe eine Wirthschaft zu errichten, so empfehle ich mich, von heute an, einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zu gutem Besuch. Ich werde mich bemühen, meinen werthen Gästen jederzeit mit gutem Getränk aufzuwarten.

Den 2. April 1843.

G. Schneider, Bäckermeister.

Waiblingen. (Kunstmehl Empfehlung.) Der Unterzeichnete verkauft von heute an Kunstmehl zu folgenden Preisen:

Nro. 1. 9 fl. 48 fr. pr. Ctr.

— 2. 8 fl. 12 fr. — —

— 3. 6 fl. 30 fr. — —

— 4. 6 fl.

— 5. 5 fl.

Ich bitte um gefällige Abnahme.

G. Schneider, Bäckermeister.

Waiblingen. Meinen  $\frac{1}{2}$  Morgen Aker im Ameisenbühl, im Brachfeld, habe ich um 170 fl. verkauft; dieser kommt nächsten Montag den 3. April auf dem Rathhaus in Aufstreich.

Christian Buch,  
Mezgermeister.

## Waiblingen.

Naturalien-Preise vom 1. April 1843.

## P r e i s e .

## Fruchtgattungen.

	Höchst.		Mittlere		Niedrft.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Scheffel Waizen .	16	—	—	—	—	—
" Roggen . .	—	—	—	—	—	—
" Gemischtes	—	—	—	—	—	—
" Dinkel	6	54	—	—	—	—
" Haber	7	54	7	28	—	—
" Haber	—	—	—	—	—	—
Simri Gerste . . .	1	20	1	12	—	—
" Ackerbohnen	1	52	—	—	—	—
" Welschkorn	—	—	—	—	—	—
" Erbsen . .	—	—	—	—	—	—
" Linsen . .	—	—	—	—	—	—
" Wicken . .	2	—	1	52	—	—

Kornhausmeister, Stadtrath Bauder.

## W i n n e n d e n .

Naturalien-Preise vom 30. März 1843.

## P r e i s e .

## Fruchtgattungen.

	Höchst.		Mittlere		Niedrft.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Scheffel Waizen.	14	28	15	—	14	40
" Kernen . .	14	56	—	—	—	—
" Roggen . .	11	44	10	42	10	8
" Gerste . .	10	40	9	33	8	32
" Gemischtes	—	—	—	—	—	—
" Dinkel	—	—	—	—	—	—
" Dinkel	7	28	7	20	7	6
" Haber	—	—	—	—	—	—
" Haber	8	4	7	19	7	—
Simri Ackerbohnen	2	—	1	52	1	44
" Welschkorn	1	48	1	44	1	36
" Erbsen . .	—	—	—	—	—	—
" Linsen . .	2	30	—	—	—	—
" Wicken . .	2	30	2	—	1	28
" Einkorn . .	—	—	—	—	—	—

## V e r s c h i e d e n e s .

Im Monat September hatte der Bräuer F. in S. seine Stallthüre, weil sie dem Nordwind zugänglich war, vermauern und auf der entgegengesetzten Seite eine neue Thüre ausbrechen lassen. Drei Maurer gingen Morgens um 6 Uhr an die Arbeit, und da es stark regnete, so nahmen sie das Zumauern nicht von aussen, sondern von innen vor. Die Leute haben fleißig fortgearbeitet und wie es 11 Uhr geschlagen hat, war die Arbeit fertig, und da ihnen auch der Bräuer auch die Kost zugesagt hatte, so warfen sie, denn hungrig waren sie auch, die Kelle weg, und eilten dem Köffel zu; aber, o Jammer! in ihrem Eifer haben sie die Thüre zugemauert, und haben nicht daran gedacht, daß sie eine neue Thüre noch nicht durchgebrochen haben und sie mithin den Ausgang sich selbst vermauert haben. „Maurer! zum Essen!“ hat der Hausknecht gerufen, und die Maurer, hungrig wie die Wölfe, haben einander angeschaut, als ob sie sich fressen wollten. „Sind wir nicht drei Esel!“ hat endlich der Eine gesagt, draus ruft man uns zum Essen, und wir stehen dahier eingemauert!“ Zu den Fenstern haben sie nicht hinaussteigen können, denn die waren fest vergittert; in die alte Mauer, die ziemlich massiv war, hat sich auch nicht sogleich ein Loch brechen lassen, also haben die Mauer von ihrer zugemauerten Thüre

wieder einen Stein um den andern herausnehmen müssen, bis sie endlich nach drei vollen Stunden aus der gemachten Oeffnung herauskriechen konnten, zur grossen Belustigung der Dorfjugend; die sich in Masse versammelt hatte, um die drei gefangenen Maurer aus ihrer Mausfalle herauskommen zu sehen; der Bräuer aber hat sie so gewaschen, daß ihnen sogar der Appetit vergangen ist.

## S o n s t u n d Z e h t .

Sonst lachte man den Vater aus, der an seinen Sohn schrieb: „Lieber Sohn, hier schickt dir die Mutter meinen alten Rock, laß dir einen neuen draus machen.“ Jetzt ist's Ernst damit geworden. Die Fabriken, wo man alte Kleider wieder in Wolle, die Wolle in Garn, das Garn in Filztuch und in den schönsten Buchskin verwandelt, vermehren sich. — Man denkt nun dran, eine Alt-Weiber-Mühle zu errichten.

Waiblingen. Bei Unterzeichnetem ist auf Georgii, ein heizbares Zimmer, parterre, nebst Ruhe und eine Kammer auf der Bühne zu vermieten.

Den 1. April 1843.

Gottlieb Finninger.